

## Öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Projektvorschlags für die Durchführung von Maßnahmen in der ESF-Förderperiode 2007 - 2013

Die im Operationellen Programm für die Freie und Hansestadt in der ESF-Förderperiode 2007 – 2013 geplanten Maßnahmen werden im Rahmen von Interessenbekundungsverfahren durchgeführt. Näheres regelt die Förderrichtlinie vom 01.09.2007. Unter Bezug auf diese Förderrichtlinie zielt die vorliegende Aufforderung zur Abgabe eines Projektvorschlags darauf ab, Vorschläge für operative Maßnahmen zu erhalten im Rahmen der

**Prioritätsachse A:** Steigerung der Anpassungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen

**Spezifisches Ziel 1:** Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung und Innovationsfähigkeit von Unternehmen und Beschäftigten

**Aktion A 3:** Qualifizierung beschäftigter Arbeitnehmer zur Unterstützung von Prozess- und Produktinnovationen in kleinen und mittleren Unternehmen

Das Operationelle Programm für Hamburg für die ESF-Förderperiode 2007 – 2013 kann unter der Internetadresse [www.esf-hamburg.de](http://www.esf-hamburg.de) abgerufen werden.

### Leistungsbeschreibung:

#### 1. Anlass der Aufforderung

Insbesondere für klein- und mittelständische Unternehmen sollen Qualifizierungsangebote für Beschäftigte entwickelt und durchgeführt werden, um betriebliche Prozess- und Produktinnovationen zu unterstützen und zu begleiten und damit gestiegenen Marktanforderungen gerecht werden zu können. Mit produkt- und prozessorientierten Weiterbildungsmaßnahmen sollen Kompetenz-Cluster gefördert und die Innovationsfähigkeit des Mittelstandes und des Handwerks gestärkt werden. Klein- und mittelständische sowie Handwerksbetriebe, die sich in Umstrukturierungsprozessen als Folge des wirtschaftlichen und technologischen Wandels befinden oder neue Wachstumsmärkte erschließen wollen, sollen gezielt bei der Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen für Beschäftigte beraten und gecoacht werden. Für klein- und mittelständische Betriebe sollen Maßnahmen zur Früherkennung von Qualifikationsanforderungen bezogen auf die Arbeitnehmerschaft durchgeführt werden.

Die Fähigkeit, international im Dienstleistungsbereich erfolgreich zu agieren, erfordert eine Vielzahl an Informationen und entsprechende Qualifizierung. KMU und Handwerksbetriebe verfügen in der Regel nicht über eine entsprechende fundierte Basis. Durch die Bereitstellung eines auf die speziellen Bedürfnisse und Probleme insbesondere von KMU und Handwerksbetrieben ausgerichteten Angebots an Information, Vernetzung, Qualifikation und Kooperation sollen Betriebe in die Lage versetzt werden, ihnen bisher nicht zugängliche Märkte zu erschließen und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

## 2. Angebotsaufforderung

<b>Prioritätsachse A</b>	Steigerung der Anpassungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen
<b>Spezifisches Ziel 1</b>	Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung und Innovationsfähigkeit von Unternehmen und Beschäftigten
<b>Aktion A 3</b>	Qualifizierung beschäftigter Arbeitnehmer zur Unterstützung von Prozess- und Produktinnovationen in kleinen und mittleren Unternehmen
<b>Instrument 3</b>	Bereitstellung eines auf die speziellen Bedürfnisse und Probleme insbesondere von KMU und Handwerksbetrieben ausgerichteten Angebots an Information, Vernetzung, Qualifikation und Kooperation, um international erfolgreich im Wettbewerb bestehen zu können.
<b>Förderziele</b>	Stabilisierung und/oder Erhöhung der Beschäftigung in kleinen und mittleren Unternehmen durch Schaffung und Stärkung einer internationalen Wettbewerbsfähigkeit
<b>Zielgruppe/n</b>	Beschäftigte und Betriebsinhaber, insbesondere im Handwerk, die die Erschließung internationaler Märkte für das Unternehmen als Innovationsmoment nutzen
<b>Zeitraum</b>	1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2009 (24 Monate, Verlängerungsoption 12 Monate)
<b>Förderumfang</b>	1 Projekt
<b>Zur Verfügung stehende Gesamtmittel</b>	Für die o.g. Projektanzahl und den o.g. Zeitraum (2008-2009) stehen insgesamt 200.000 € zur Verfügung, davon 100.000 € ESF-Mittel und 100.000 € Kofinanzierungsmittel der BWA. Zusätzlich sollen Teilnehmerbeiträge eingeworben werden.
<b>Durchführungsort</b>	Durchführungsort des Vorhabens ist Hamburg. Es können nur Teilnehmer/innen aus Hamburg gefördert werden.
<b>Antragsberechtigte</b>	Der Antragsteller muss eine juristische Person sein. Eine einzelbetriebliche Förderung ist nicht möglich.
<b>Abgabefrist</b>	30. September 2007

### Konzeptionelle Anforderungen

Es sollen Maßnahmen gefördert werden, die Unternehmen in der Orientierungsphase für internationale Märkte informieren, sie entsprechend qualifizieren, beraten, begleiten und ihnen Kooperationen eröffnen. Neben der Bereitstellung von umfassendem Informationsangebot ist insbesondere persönliche Ansprache und Vermittlungskompetenz erforderlich.

Hierzu wird die Umsetzung eines Konzeptes mit Maßnahmen der Qualifizierung, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Umsetzung in Abstimmung mit den Kofinanzierungspartnern erwartet. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind die Maßnahmen entsprechend zu bewerben.

Der Bedarf einer Unterstützung für den angestrebten Zweck ist konkret zu begründen. Insbesondere ist darzulegen, in welchem Umfang das Projekt dazu beiträgt, das spezifische Ziel 1 des operationellen Programms des ESF zu erreichen (Zahl der Betriebe, die durch das Projekt erfasst werden, Zahl der Betriebsinhaber und Beschäftigten, die daran teilnehmen u.ä.).

Erforderlich sind darüber hinaus Angaben darüber, welcher Beitrag mit der Maßnahme zur Erreichung der Querschnittsziele des operationellen Programms der FHH für den ESF geleistet wird.

### **Leistungsbeschreibung ESF Prioritätsachse A, Aktion A 3, Instrument 3**

Es sollen Träger gefördert werden, die folgende Voraussetzungen erfüllen müssen:

- Nachweis zielgruppenspezifischer Kompetenzen auf diesem Gebiet,
- Akzeptanz bei Unternehmen,
- Erfahrungen mit der Zielgruppe sowie der Ermittlung/Umsetzung von Weiterbildungsbedarfen,
- Kooperationen mit ähnlichen Maßnahmen außerhalb Hamburgs zur Nutzung von Synergieeffekten sind gewünscht.

### 3. Anforderungen an den Projektantrag

Das Wettbewerbsverfahren bezweckt, hinreichend konkretisierte Projektvorschläge in Form von Projektanträgen zu erhalten, die die Gewähr bieten, die beabsichtigten Ziele zu erreichen.

Interessenten werden gebeten, einen Projektantrag einzureichen und dafür das in der Anlage beigefügte Formular „Projektantrag“ zu benutzen. Das Formular sollte vollständig ausgefüllt werden, d.h. zu allen genannten Punkten werden Aussagen erwartet.

Eingereichte Projektvorschläge, die formlos Projektangaben beinhalten, werden nicht berücksichtigt. Wir bitten Sie, sich im eigenen Interesse prägnant auszudrücken.

Der Projektantrag darf den Gesamtumfang von zehn Seiten nicht überschreiten, die Schriftgröße 11 pt ist beizubehalten.

Darüber hinaus sind folgende Anlagen zwingend dem Antrag beizufügen:

- Liste der Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglieder
- Kopie des Handels- bzw. Vereinsregisterauszugs
- Umsatz des Trägers (Kopien der Bilanzen der letzten drei Jahre)
- Mitarbeiterzahl (gesamt und für den Geschäftsbereich)
- Qualifikation und Tätigkeitsbeschreibungen des geplanten Personals
- Kopie der derzeit gültigen Satzung
- Erklärung über die Vorsteuerabzugsberechtigung
- Organigramme (Firma/Abteilung/Projekt)
- Kurzkalkulation (Kostenplan, Finanzierungsplan)
- Berechnungsgrundlage der Overheadkosten

**Ein nicht ausgefülltes Projektantragsformular führt ebenso wie fehlende Anlagen zum Ausschluss des Antragstellers aus dem Wettbewerbsverfahren.**

### 4. Bewertung der Projektvorschläge

Fristgerecht eingegangene Projektanträge werden von einer Auswahlkommission geprüft und bewertet. Im ersten Schritt werden die formale Vollständigkeit (Ausschlusskriterium) sowie die Programmkongruenz der Förderanträge geprüft und eine grundsätzliche Förderfähigkeit festgestellt.

In die Bewertung der eingereichten Angaben werden alle nummerierten Kriterien des Projektangebotes einbezogen und zusammen mit 75 % gewichtet. Unvollständige oder fehlende Angaben wirken sich negativ auf die Gesamtbewertung Ihres Projektantrags aus. Die Gesamtkosten fließen mit 25 % in die Bewertung ein.

### 5. Antragsstelle

**Die Projektanträge sind einzureichen bei:**

Amt für Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik  
Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
Michael Weissler  
Alter Steinweg 4  
20459 Hamburg  
Tel.: 040/42841-2878      Fax: 040/42841-2954  
E-Mail: michael.weissler@bwa.hamburg.de